

## Montageanleitung

# WEM Lehmplatte 25 mm WEM Lehmplatte-D 25 mm

### Lagerung und Transport

Die Platten vor Nässe schützen! Beim Transport möglichst Durchbiegung vermeiden. Bei dicken Putzschichten (ab 10 mm) zwangstrocknen!

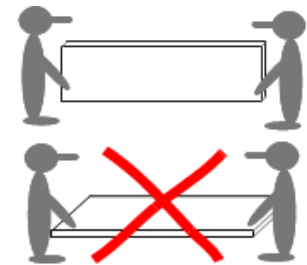


Abb. 1

### Voraussetzung

WEM Lehmplatten/Lehmplatten-D sind für den Einsatz im Spritzwasserbereich und unter Fliesen nicht geeignet. Sie können in Bädern außerhalb der mit fließendem Wasser in Berührung gelangenden Bereiche problemlos eingesetzt werden.

Hohe Luftfeuchtigkeit (z. B. durch Estrichverlegung) ist zu vermeiden, da sie zu einer Auffeuchtung der WEM Lehmplatten/Lehmplatten-D und damit der Schwächung ihrer Festigkeit führen kann. Schwere Lasten sind an der Bestandswand-/ Unterkonstruktion zu befestigen. Die zu belegende Wand- oder Deckenfläche bzw. Unterkonstruktion muss eine ausreichende Festigkeit und Steifigkeit besitzen, um die WEM Lehmplatten/Lehmplatten-D tragen zu können. Außerdem müssen Wände oder Decken hinreichend eben sein, um die Platten beim Befestigen nicht zu verspannen. Unebene Flächen können durch einen Ausgleichsputz oder durch eine Unterkonstruktion egalisiert werden.

### Untergrund / Vorbereitung

Als Untergrund eignen sich flächige Wände, Decken oder Dachschrägen sowie Unterkonstruktionen aus Latten oder Metallprofilen. Die zu belegende Wand- oder Deckenfläche bzw. Unterkonstruktion muss für ein zusätzliches Flächengewicht von mind. 55 kg/m<sup>2</sup> (auf 8 Befestigungspunkten) ausgelegt sein.

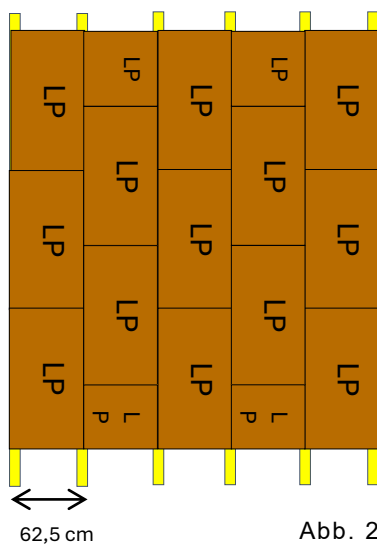
### Flächiger Untergrund

Die WEM Lehmplatten/Lehmplatten-D werden an Wänden mit mind. 4 Haltepunkten je Platte und an Decken mit mind. 5 Haltepunkten je Platte befestigt. Zur Befestigung werden die WEM Halteteller verwendet. Länge und Art der Schrauben richtet sich nach dem Untergrund (z.B. Holzschrauben 5 x 50 mm). Bei der Befestigung mit Schrauben und WEM Haltetellern ist eine Befestigung der Platte bis 2 cm an die Stoßkante möglich, es kann jedoch auch eine Verbindung mittels Schrauben und Haltetellern in der Fuge erfolgen.

## Unterkonstruktion

Die Unterkonstruktion kann mittels Holzlatten oder Metallständern erstellt werden. Bei der Ausführung mit Holzunterkonstruktion sollten die Latten im Stoßfugenbereich das Maß von 80 mm Breite nicht unterschreiten. Bei einer Ausführung mit Metallständern kann diese Konstruktion ggf. durch in die Profile eingeklemmte Latten verstärkt werden. Die Unterkonstruktion sollte so angebracht werden, dass sie mit der langen Seite der WEM Lehmplatte/Lehmplatte-D parallel verläuft (Abb. 2, 3, 4). Der Achsabstand der Unterkonstruktion ist an Wänden mind. 62,5 cm und an Decken und Dachschrägen mind. 31,25 cm.

### Unterkonstruktion Wand



LP =  
Lehmplatte/  
Lehmplatte-D

Abb. 2

### Unterkonstruktion Decke / Dachschräge:

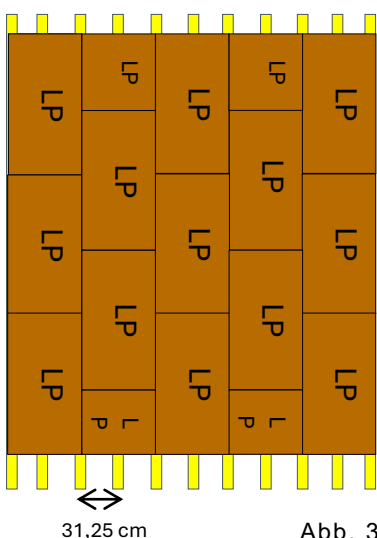


Abb. 3

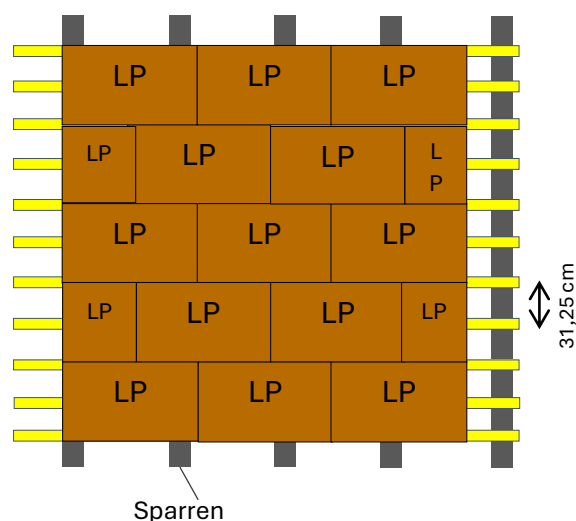


Abb. 4

## Zuschnitt

Zuschneiden der WEM Lehmplatten/Lehmplatten-D kann durch Stichsäge, Trennscheibe (Vorsicht: Staubentwicklung, Schutzbrille und Staubschutzmaske verwenden, ggf. gut lüften) oder Durchtrennen mittels eines Cuttermessers erfolgen. Hierfür auf der Oberseite der Platte die Gewebelagen mittels Cuttermesser durchtrennen (Abb. 5). Anschließend die Platte über eine Kante brechen (Abb. 6) und von unten das Gewebe durchschneiden. Gegebenenfalls können die Kanten mit einer Kantenraspel oder einem Gitterrabort nachgearbeitet werden.

Einschnitte und kleinere Stücke lassen sich gut mittels einer Stichsäge erstellen. Für die Bohrung von Steckdosenöffnungen eignen sich Bohrkronen (Abb. 7).



Abb. 7

## Anbringen der Platte

Die WEM Lehmplatten/Lehmplatten-D werden im Verband verlegt. Der Versatz der Stoßfuge muss mind. 25 cm betragen. An Fenster- und Türdurchbrüchen müssen die Platten im Zwickelbereich L-förmig ausgeschnitten werden (Abb. 8). Auch hier ist der Versatz von mind. 25 cm einzuhalten. Zur Befestigung werden korrosionsgeschützte Schrauben und die WEM Halteteller (Abb. 9) verwendet. Länge und Art der Schrauben richtet sich nach dem Untergrund (z.B. Holzschrauben 5 x 50 mm). Bei der Befestigung mit Schrauben und WEM Haltetellern ist eine Befestigung der Platte bis 2 cm an die Stoßkante möglich, es kann jedoch auch eine Verbindung mittels Schrauben und Haltetellern in der Fuge erfolgen.



Abb. 9



Abb. 5



Abb. 6

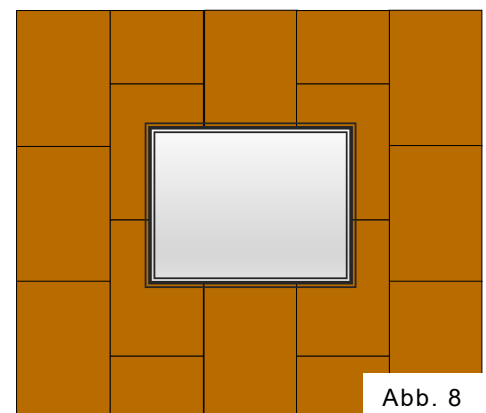


Abb. 8

## Beschichtung Vorarbeiten

### Stoßerspachtelung

Die Halteteller werden vorab mit dem Lehmkleber vorgezogen. In diesem Arbeitsgang werden auch Fugen zwischen den Platten und Spalten zwischen dem Rohr und den Platten  $< 3 \text{ mm}$  mit dem Lehm-Kleber geschlossen. Bei größeren Fugen  $\geq 3 \text{ mm}$  und zum Einputzen der Anbindeleitungen wird der Lehm-Universalputz verwendet. Hierbei muss der Kleber bzw. der Putz die Spalten möglichst in der Gesamttiefe ausfüllen und vor dem weiteren Verputzen vollständig durchtrocknen.

## Beschichtung

Die gesamte Wand wird mit dem WEM Lehmkleber oder Lehm-Armierputz Finish hell bis max. 4 mm Schichtstärke vollflächig vorgespachtelt (vornässen). In den noch plastischen Putz wird das WEM Armierungsgewebe fein eingelegt (Abb. 10 + 11). An den Gewebestößen muss dieses mind. 10 cm überlappen. Um einen exakten und sauberen Anschluss an angrenzende Bauteile zu erstellen, kann ein Putzanschlussprofil mit Gewebe (z.B. Protektor Art.-Nr. 3796) eingesetzt werden. Dieses wird in die Armierungslage mit eingearbeitet.



Abb. 10

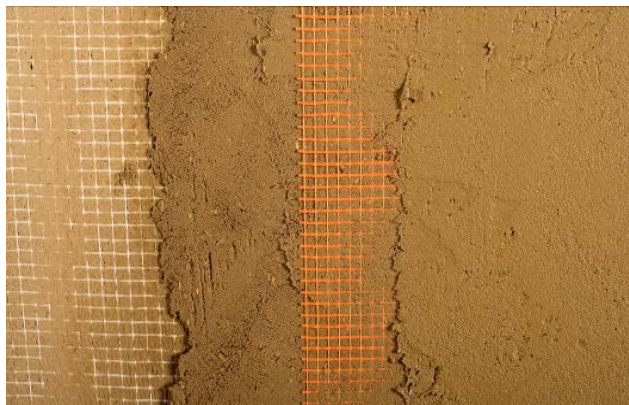


Abb. 11

Nach vollständiger Trocknung der ersten Putzlage kann der Finishputz aus WEM Lehmkleber oder Lehm-Armierputz Finish hell aufgebracht werden (Auftragsstärke max. 3 mm). Alternativ kann der Putzaufbau auch mit Lehmkleber als Armierungslage und dem WEM Lehm-Feinputz hell/ extrahell als Deckputz erfolgen.

*Wichtig: Nach jeder Putzlage muss unverzüglich mit dem Trockenheizen begonnen werden (Ausnahme Kalkputze). Dabei ist die Luftfeuchtigkeit z.B. durch Lüften oder Kondenstrockner abzuführen. Ist die Heizung noch nicht in Betrieb, sind andere Maßnahmen zur Trocknung einzuleiten.*

### **Fertigstellen**

Nach der vollständigen Trocknung der Decklage kann die Oberfläche farblich so belassen werden oder mit der WEM FarbTon Lehmfarbe gestrichen werden.